

## Der tonlose Kopfhörer

Bei dem Beginn dieser Aufgabenstellung, war die Übung jene, dass wir unsere Taschen leeren sollen und uns einmal genau ansehen sollen, was wir denn so Tag ein, Tag aus mit uns herumtragen. So blieb mein Hauptaugenmerk auf den Kopfhörern hängen. Ein Gegenstand, den ich wirklich ausnahmslos, jeden Tag die mir trage. Diese geben mir sehr viel Sicherheit und Abgrenzungsgefühle, wenn ich im Alltag funktionieren muss, mir aber in Pausen alles etwas zu hektisch, zu laut und zu viel wird. Jedoch ist das alleinige Gefühl von Abkapselung oftmals noch viel eher das, was ich in den Kopfhörern sehe, als die Möglichkeit damit Musik zu hören. So kam mir meine Idee, der tonlosen Kopfhörer.

Ich schaffe mir einen Raum, der sich lustigerweise im Themengebiet, meiner Hauptarbeit dieses Semesters, sehr ähnelt. Meiner Diplomarbeit, denn auch da geht es um den eigenen Raum und die damit verbundenen Sehnsüchte und Urinstinkte des Menschen.

Nun habe ich mir auch bei diesem Projekt überlegt, was ich entwickeln könnte, dass im Alltag eine Stütze sein kann, nicht viel an Raum wegnimmt, sodass man es stets, ganz einfach in der Tasche mitnehmen kann, was am Ende des Tages trotz seiner Absurdität einen Nutzen hat und idealer Weise sogar noch Hand in Hand mit dem Diplom geht, damit ich mich in demselben Themengebiet aufhalten kann.

Dass bei genau dieser Thematik schon alleine der Ton und das Hören einen eigenen Abgrenzungsort schaffen kann, ohne sich einen wirklich greifbaren, physischen Raum schaffen zu müssen, war für mich eine ziemlich wertvolle Erkenntnis. Im Außen die Möglichkeit zu haben, auf eine Art von Rückzugsort zurück greifen zu können, war für mich eine spannende Herausforderung.

Das Grundgerüst der Idee, besteht aus einem kleinen Stück Ton, das an mein Ohr angepasst wurde und somit ideal anliegt. Oben am Tonstück, ist ein kleines Loch, wodurch ein Stück Draht gefädelt wurde, das man nun ganz einfach um sein Ohr fädeln kann und sich durch die Beweglichkeit des Drahts, ganz einfach selbst aussuchen kann, wie es für einen am bequemsten ist, den Kopfhörer zu tragen.

So kann ich mir also selbst aussuchen, ob ich gerade Lust darauf habe, meine Umwelt und meine Mitmenschen zu hören. Ich kann die Welt sehen und beobachten jedoch bin ich der Entscheidet, ob und wieviel Ton ich aufnehmen möchte.

Und wenn man sich jetzt noch den Begriff Kopf Hörer genauer ansieht, so liegt es doch ganz nahe, damit mal nur das eigene zu hören. Das eigene Dasein, die eigenen Bedürfnisse und Stimmen.

